

Dabei ist offenbar zumeist bereits die kanonistische Ueberlieferung systematischer Sammlungen verwertet.

Wenn Manegold von Lautenbach¹ im 'Liber ad Gebehardum' den Satz Nikolaus' I.² anführt 'Nemini licitum est — divinitus collatum', so fusst er ohne Zweifel in gleicher Weise auf Kanonesüberlieferung — nämlich auf der Sammlung in 74 Titeln oder einer ihrer Ableitungen³ — wie Bernhard von Konstanz, der Verfasser des 'Liber canonum contra Heinricum quartum', welcher dieselben Worte zitiert⁴. Mehrere wörtliche Berufungen, die ich in Sammlungen nicht nachzuweisen vermag, kommen in der 'Defensio Heinrici quarti regis' des Petrus Crassus vor⁵: 'Absit, inquit, ut scripta eorum — eloquiis adornatam' aus n. 71; 'Quem praesentialiter — nec debemus' aus n. 68; 'Qui nullum patitur — integritatis dispendium' aus n. 69 (Epist. VI, 394. 383. 387). Die hier verwerteten Briefe sind zusammen in selbständiger Ueberlieferung erhalten⁶. Ob sie ihr oder aber einer unbekannten kanonistischen Zusammenstellung entlehnt sind, muss ich dahingestellt lassen⁷. Bei Bernold findet sich folgende Berufung auf ein Dekret Nikolaus' I.⁸: 'Unde beatus Nycolaus papa primus parricidis et fratricidis communionem altaris post biennium reddendam, ne desperarent, decrevit, quam tamen —'; das bezieht sich aber schwerlich, wie der Herausgeber in den *Libelli de lite* meint, auf den Brief n. 139 (J.-E. 2850), sondern vielmehr auf den Absatz 'De patricidis et fratricidis' des unechten Schreibens n. 156 (J.-E. †2709), Epist. VI, 673. Diese Verfügung hat auch Bernolds Zeitgenosse,

1) *Libelli de lite* I, 324. 2) Epist. VI, 606 n. 100. 3) Vgl. oben S. 72. — Ueber Benutzung der 74-Titel-Sammlung durch Manegold von Lautenbach vgl. P. Fournier, *Le premier manuel canonique de la réforme du XI^e siècle, Mélanges d'archéologie et d'histoire* XIV, 204 ff. (1894). 4) *Lib. de lite* I, 486. — Ein drittes Zitat des Satzes (als Zitat übrigens vom Herausgeber irrig nur bis 'permissum' statt bis 'primatum' gekennzeichnet) findet sich *Lib. de lite* II, 162. Zweifellos ist es ebenfalls einer Kanonessammlung entnommen. 5) *Lib. de lite* I, 440. 447. 6) Vgl. N. A. XXXVII, 547 ff. 7) Wahrscheinlicher ist mir als Quelle auch hier eine Kanonessammlung. Ich bemerke, dass das Stück 'Absit — adornatam' in der coll. Brit. Var. II, 130, jedoch in viel weiterer Umgrenzung ('Quid rogo — perhibeant'), mitenthaltend ist. — Ein anderes Fragment aus n. 69 'Ita ut secundum — dispenset' (vgl. Epist. VI, 388 mit Note 7), das ich gleichfalls sonst in den Sammlungen nicht verwertet finde, steht, wie ich auf Grund einer gütigen Mitteilung des Herrn Geheimrat Seckel hier anmerke, in der Metzger Kanoneshs. 236 s. XI. fol. 136'. 8) *Lib. de lite* II, 116.